

VON & FÜR Nachwuchswissenschaftler

10. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz an der Hochschule Merseburg (FH)

Die Organisation der 10. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz sollte – so wie es auch die Intention der ersten Konferenz war – auf „junge“ Füße gestellt werden, nämlich hauptsächlich auf die der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fachbereiche der Hochschule Merseburg (FH). Gemeinsam mit dem Prorektor Prof. Dr. Jörg Kirbs, der Koordinatorin für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung Dr. Renate Patz wurden die Kriterien der Bewerbung erarbeitet und in einer ausgedehnten Sitzung letztendlich auch die 26 Referentinnen und Referenten aus 85 Bewerbungen ausgewählt. Die Wahl der Vorträge spiegelte die Vielfalt der Wissenschaftsdisziplinen und vertretenen Hochschulen wider und war in der schlüssigen Kurzdarstellung des

Forschungsprojektes und seiner Originalität begründet. Es gelang, ein anspruchsvolles und ausgewogenes Programm auf die Beine zu stellen; bei der Breite der vertretenen fachlichen Disziplinen keine triviale Aufgabe. Die Reflexion der Einzelvorträge im Rahmen eines übergreifenden Aspekts, so bspw. „MENSCH-MASCHINE. Neue Gestaltungsansätze im alten Spannungsverhältnis“ war von besonderer Bedeutung. Im Ganzen zeigte sich, dass die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Aussagen vieler Gäste sehr erfolgreich und beschwingt verlief. Diese frischen Impulse aus der gemeinsamen Vorbereitung der Konferenz sollten nach Möglichkeit bei weiteren Hochschulveranstaltungen aufgegriffen werden.



Empfang durch die Wissenschaftlichen Mitarbeiter der Hochschule Merseburg (FH)

Publikumspreise

Erstmals wurde die Entscheidung über die mit je 300 Euro dotierten Preise „Bester Vortrag“ und „Bestes Poster“ nicht einer Fachjury, sondern dem Publikum überlassen, ausdrücklich auch um die Form der Präsentationen, d.h. den gelungenen Wissenstransfer und die ansprechende Aufbereitung wissenschaftlicher Forschung als Anspruch dieser Konferenz zu betonen.



Vicky Lehmann, HS Magdeburg-Stendal – Gewinnerin „Bester Vortrag“

Die Preisträger...

wurden aus insgesamt 499 Wertungen vom Publikum u. a. nach den Kriterien Verständlichkeit, Struktur und Spannungsbogen des Vortrages, Visualisierung der Inhalte, Sprachlichem Ausdruck, Transparenz der methodischen Herangehensweise, Eingehen auf Fragen und Diskussionen und Einhalten der zeitlichen Vorgaben ermittelt. Nach Mittelwert gewichtet, ergab sich folgendes Publikumsurteil:

Bester Vortrag

Vicky Lehmann, Masterstudentin an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) mit „Psychological distress of outpatients suffering from eating disorders“

Bestes Poster

Michaela Winzer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Anhalt (FH): „Identifizierung von Mikroorganismen mit der MALDI-TOF-Massenspektrometrie“

Erfahrungen eines kooperativen Promotionsvorhabens

Möchte man als Fachhochschulabsolvent promovieren, so hat man bekanntlich allerhand Hürden zu überwinden, denen ich mich in den letzten vier Jahren erfolgreich gestellt habe. Nachdem das Thema unter dem Titel „Systematic Analysis of Unknown Integrated Circuits“ gefunden war, galt es, eine kooperationsbereite Universität sowie entsprechende Doktorväter zu suchen. Ich entschied mich für das Dublin Institute of Technology in Irland (DIT), einer Partneruniversität der Hochschule Merseburg (FH). Dort hatte ich bereits mein Praxissemester als Elektrotechnikstudent absolviert. Mein damaliger Praxisbetreuer Dr. Schwarzbacher erklärte sich zusammen mit Prof. Becker aus Merseburg bereit, mich auf diesem Weg zu begleiten. Nach einer Aufnahmeprüfung am DIT, in der mein Thema als promotionswürdig eingestuft wurde, erfolgte die Einschreibung als sogenannter „PhD part-time student“ im Jahr 2005. Nach vielen anzufertigenden Monatsberichten, den jährlichen stattfindenden mündlichen Zwischenprüfungen sowie natürlich der Anfertigung meiner Dissertation konnte ich meine Arbeit am 1. April 2009 –kein Scherz– in Dublin erfolgreich mündlich verteidigen.



Dipl.-Ing. (FH) Michael Brutscheck, Fachbereich IKS

„Fachhochschulen sind attraktive Forschungsstandorte für junge Wissenschaftler“

Dr. Renate Patz

Und dies ist nicht nur eine Vision. Der hohe Praxis- und Anwendungsbezug in Lehre und Forschung ist ein Merkmal, das Fachhochschulen in besonderem Maße auszeichnet und sie gerade auch für junge Wissenschaftler anziehend macht. Es ist aber ein Vorzug, der sich nicht im Selbstlauf durchsetzt. Wenn Wissenschaft und Politik Hand in Hand arbeiten, fördernde Rahmenbedingungen auf leistungsfähige und leistungswillige junge Wissenschaftler treffen, dann sind es Voraussetzungen, aus denen Spitzenleistungen erwachsen können. Die Gestaltung der Rahmenbedingungen ist dabei extern wie intern zu sehen, im Kontext der Förderprogramme wie auch der Hochschule.

Die 10. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz in Merseburg bot dafür ein ideales Podium. Junge Wissenschaftler von 11 Fachhochschulen aus Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Brandenburg und Baden-Württemberg überzeugten in 26 Vorträgen und über 30 Posterbeiträgen auf sehr hohem Niveau.

Bereits mit dem Auftakt, dem Disput im Podium, wurden Maßstäbe gesetzt. Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, zugleich Schirmherr der Konferenz und Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie ehemals Rektorin der Fachhochschule Merseburg, vermittelten, wie sie den Gestaltungsauftrag von Politik verstehen: Probleme aufgreifen, mögliche Lösungswege ausloten, positive Erfahrungen anderer einbeziehend, auch über Länder- und Ressortgrenzen hinweg bzw. in Verbänden mit weiteren Partnern.

Als Stichworte seien diesbezüglich die Einrichtung von Forschungsprofessuren oder von Fachhochschul-Graduierten-Kollegs genannt. Die Seite der jungen Wissenschaftler und der Hochschule wurde im Disput von Dr. Knut Meißner vom Interdisziplinären Netzwerk THESIS für Promovierende und Promovierte e. V. und von Prof. Dr. Jörg Kirbs, Prorektor für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung der Hochschule vertreten. Beide verdeutlichten die Chancen und Vorteile, die aus der Kooperation von Unternehmen - mit besonderem Focus auf die KMU - und Hochschulen erwachsen. Die pointierte Moderation durch Prof. Dr. Ilona Wuschig von der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), die auch Gäste und Teilnehmer einbezog, ließ die Stunde wie im Fluge vergehen.

In den nachfolgenden 8 Vortragssektionen und den Posterpräsentationen war die Aufmerksamkeit der ca. 200 teilnehmenden Gäste an der Konferenz vom ersten bis zum letzten Vortrag gefordert. Der „am Rande“ in den Konferenzpausen präsentierte Filmbeitrag „GRÜN STATT GRAU – Dessau im Stadtumbau“ von Anja Friedrich, Julia Zimmerhäkel und Nele Klimmer von der Hochschule Anhalt (FH) ist auch im

übertragenen Sinne zu sehen: Im unmittelbaren Umfeld gibt es stets auch Unerwartetes, beim Erkunden eröffnen sich oft auch neue, vorher nicht wahrgenommene Perspektiven.

Mehr Informationen unter: www.hs-merseburg.de/~nwk10



Publikumsfrage von Prof. Dr. Matthias Ehrsam, HS Merseburg (FH)



Podium: Prof. Dr. Kirbs, Dr. Knut Meißner, Prof. Dr. Ilona Wuschig, Prof. Dr. Johanna Wanka, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz (v.r.)



Unten: Prof. Dr. Kirbs und beide Minister

Feedback

„Als Aussteller eines Posters hat mich besonders die moderierte Führung angesprochen, durch die jeder Teilnehmer die Möglichkeit hatte, sein Thema vor Publikum vorzustellen. Daneben gewann man auch einen Eindruck von anderen Präsentationen. Im Anschluss gab es dann genügend Zeit, um Erfahrungen auszutauschen. Diese Fachgespräche werden in meine weitere Arbeit auf jeden Fall einfließen.“
Marco Franke, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Hochschule Merseburg (FH):



Marco Franke bei der Vorstellung seines Posters

„Meinerseits nochmals Gratulation zur gelungenen Veranstaltung! Sie war aus meiner Sicht um einiges professioneller aufgebaut und umgesetzt, als die NWK im vergangenen Jahr.“ André Göbel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, HS Harz (FH)

„Es war mir eine große Freude mitarbeiten zu dürfen. Die Tagung war sehr gut gelungen und alle Leute, mit denen ich gesprochen habe, waren begeistert. Die Einführung des Preises für das beste Poster und den besten Vortrag hat Ihre Wirkung nicht verfehlt.“
Dr.-Ing. Knut Meissner, Institut für Automatisierung und Informatik GmbH

„Ich möchte mich heute noch einmal ganz herzlich für die schöne Nachwuchswissenschaftlerkonferenz bedanken, die uns Stendalern große Freude gemacht hat.“ Prof. Dr. Gabriele Helga Franke, Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)



Prof. Dr. Gabriele Helga Franke

Ein Dankeschön an...

Matthias Kowarschik und Gert Böhmer für die technische Unterstützung
Steffen Döhler und Marlene Fluch für die Moderation der Postersessions
das Dezernat 3 u.a. für den schönen, jahreszeitgemäßen Blumenschmuck aus dem „Campusgarten“
das Antje & Frenck Trio für den smooth-jazzigen Konferenzausklang

Für die finanzielle Unterstützung danken wir dem...

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
mitz - Merseburger Innovations- und Technologiezentrum
IAI – Institut für Automatisierung und Informatik GmbH
Halleschen VDI Bezirksverein
Studentenwerk Halle - Mensa Merseburg für den leckeren Imbiss und Kuchen